

PROGRAMM

am Montag, 19. August 2013

- 10:00 bis 11:30 Uhr
(nicht öffentlich)
Besuch der Tempelhofer Hafen GmbH & Co. KG,
Tempelhofer Damm 227, 12099 Berlin
- 12:00 bis 13:00 Uhr
(öffentlich)
Infostand, Julius-Leber-Brücke
- 14:00 bis 15:30 Uhr
(nicht öffentlich)
Besuch des Jugendprojekts HaiWays,
der einzigen Jugendfreizeiteinrichtung
auf der Schöneberger Insel,
Gustav-Müller-Platz 4, 10829 Berlin
- 16:00 bis 17:30 Uhr
(öffentlich)
IGG Malzfabrik mbH, Vorstellung der Malzfabrik
und Führung über das Gelände,
Bessemerstraße 2-14, 12103 Berlin
Anmeldung unter: 0172 44 50 956
- 18:00 bis 19:00 Uhr
(öffentlich)
Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße,
Führung durch die Kuratorin
Frau Dr. Irene von Götz,
Werner-Voß-Damm 54 a, 12101 Berlin
Anmeldung unter: 0172 44 50 956

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Die nächste Bürgersprechstunde mit Michael Müller findet statt am 27.09.2013 von 15:00-17:00 Uhr in der Druckerei Müller, Manfred-von-Richthofen-Straße 19, Eingang Bayernring, 12101 Berlin.

Telefonische Anmeldung erforderlich unter:
0172 44 50 956
Bitte nutzen Sie auch die Mailbox, Sie werden zurückgerufen.

SPD-Fraktion des
Abgeordnetenhauses von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin-Mitte

Telefon (030) 23 25 22 22
Telefax (030) 23 25 22 29

E-Mail: spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de
Internet: www.spdfraktion-berlin.de

STADTTEIL IM GESPRÄCH



TEMPELHOF- SCHÖNEBERGER STADTTEILTAG

Treffen Sie Michael Müller
am 19. August 2013



Berlin **Fraktion
SPD**

Willkommen zum Tempelhof-Schöneberger Stadtteiltag



Liebe Tempelhoferinnen und Tempelhofer,
liebe Schönebergerinnen und Schöneberger,

als direkt gewählter Abgeordneter und als Senator setze ich mich für Ihre Anliegen ein. Der Stadtteiltag am 19.08.2013 bietet Raum für Ideen, Meinungen, Anregungen und Diskussionen über die Zukunft unseres Bezirkes und unserer Stadt. Ob am Informationsstand der SPD auf der Julius-Leber-Brücke, in der Malzfabrik oder der Gedenkstätte Papestraße möchte ich von Ihnen direkt erfahren, wie unsere Politik bei Ihnen ankommt und was Sie bewegt.

Ich würde mich freuen, mit Ihnen direkt ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie die Gelegenheit, und beteiligen Sie sich an den öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen meines Stadtteiltages, die Sie dem Ablaufplan entnehmen können.

Ich freue mich auf spannende Begegnungen.

Ihr Michael Müller

Für Tempelhof-Schöneberg und Berlin für unsere Hauptstadt und unseren Kiez

In der politischen Arbeit sind mir folgende Themen besonders wichtig:

- In dem von mir initiierten „Bündnis für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten“ haben sich die Städtischen Wohnungsbau-Gesellschaften im September 2012 u.a. dazu verpflichtet, ihren Wohnungsbestand durch Zukäufe und Neubau um mindestens 30.000 Wohnungen auf 300.000 Wohnungen auszubauen. Schon nach einem Jahr wird deutlich: Wir sind auf dem richtigen Weg. Aktuell haben die Städtischen Wohnungsbau-Gesellschaften schon fast 14.000 Wohnungen hinzuerworben, und auch der Neubau, der längere Vorlaufzeiten benötigt, geht jetzt aus der Planungsphase in die Bauphase. Knapp 6.000 Wohnungen werden die Gesellschaften in den nächsten Monaten bauen. Damit tragen sie mit bezahlbaren Mieten zu einer guten sozialen Durchmischung in allen Berliner Bezirken bei.
- Das Land Berlin hat sich die Klimaneutralität bis 2050 zum Ziel gesetzt. Ziel ist eine sichere, klimaschonende und bezahlbare Energieversorgung. Deshalb müssen schon vorhandene Kompetenzen und Erfahrungen der 100 % oder mehrheitlich landeseigenen BSR, Berliner Verkehrsbetriebe, Wasserbetriebe und Wohnungsbau-Gesellschaften im Netzbetrieb, im Vertrieb und in der Energieproduktion in einem neu zu gründenden Stadtwerk nutzbar gemacht werden.

- Wir brauchen lebendige Einkaufsstraßen und eine wohnortnahe Versorgung. Business Improvement Districts (BID) sind Werbezusammenschlüsse aus Einzelhändlern und Grundeigentümern zur Verbesserung von Geschäftsstraßen, die durch Umlagen der Grundeigentümer finanziert werden. Die Anwendbarkeit von BID zur Stärkung unserer Einkaufsstrassen muss schnell geprüft werden um die Attraktivität zu erhöhen. Darüber hinaus engagiere ich mich weiter gegen die Ansiedlung von weiteren Spielhallen und Wettbüros.
- Das Tempelhofer Feld bereichert unser Zusammenleben in Berlin. Darum wird die große Freifläche in der Mitte des Feldes – immerhin über 200 ha – auch so erhalten. Lediglich an den Rändern sollen in Zusammenarbeit mit den Städtischen Wohnungsbau-Gesellschaften und den Genossenschaften bezahlbare Wohnungen entstehen, die in Berlin dringend benötigt werden.